

ADB-Artikel

Gerlach: *Benjamin Theophil G.*, Philolog, geboren zu Liegnitz in Schlesien 1698 und gestorben den 18. Juni 1756. Er studierte zu Breslau und Wittenberg theologische und philosophische Wissenschaften und hatte sich in der letzteren Stadt mehrere Jahre lang seinen Lebensunterhalt durch Privatinstructionen zu verdienen, bis er daselbst 1728 als Rector der lateinischen Schule eine feste Anstellung erhielt. Nachdem er zwei Jahre dieses Amt versehen hatte, verließ er Wittenberg, um die nämliche ihm angebotene Stelle zu Mühlhausen anzunehmen, wo er acht Jahre verweilte. Hierauf erhielt er das Rectorat des Gymnasiums zu Zittau, wo er auch gestorben ist. G. war ein sehr fruchtbarer Schriftsteller, denn er veröffentlichte 68 größere und kleinere Schriften, sowohl in lateinischer als deutscher Sprache, deren größere Zahl philologische oder theologische Gegenstände behandeln und auch heute noch brauchbar sind. Unter diesen verdienen besondere Erwähnung: „Πατριδομανία eruditorum“, Witenb. 1723, 4. „De M. Opitzio, poeta maximo Teutonico“, Zitt. 1739, Fol. „Ueber die Erfindung der Buchdruckerkunst“, ebend. 1740, 4. „De vita Hier. Wolfii“, ebend. 1743, Fol. „De claris Horatiis“, ebend. 1745, 4. „De arrogantia litteratorum“, ebend. 1755, Fol.

Literatur

Chr. Ant. Friderici, Comment. de IV Gerlacis, Mühlh. 1739, 4.

Autor

J. Franck.

Empfohlene Zitierweise

, „Gerlach, Benjamin Theophil“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
